

UNSERE MITARBEITER IM EINSATZ

Baugesuche – Baukontrollen – Bauabnahmen,
Iwan Meyer und Edwin Jauch finden immer eine Lösung.



FRAGEN ZU EINEM BAUGESUCH?

Kontaktieren Sie uns – wir sind
für Sie da: Telefon 041 875 00 90
oder info@abwasser-uri.ch

WIE VIELE BAUGESUCHE BEARBEITET IHR PRO JAHR?

Der Kanton Uri erlebt momentan einen eigentlichen Bauboom. Pro Jahr bearbeiten wir rund 150–170 abwasserrelevante Baugesuche für Neu- und Umbauten. Diese Zahl ist seit rund drei Jahren konstant hoch.

GIBT ES ETWAS ZUR QUALITÄT DER GESUCHE ZU SAGEN?

Die Baugesuche im Abwasserbereich sind in der Regel von guter Qualität. Dies liegt daran, dass die meisten Bauherrschaften, Architekten oder Bauplaner bereits in der Phase der Planung von Bauvorhaben mit uns Kontakt aufnehmen. Wir versuchen dann gemeinsam, optimale und günstige Lösungen zu finden. Dieses Vorgehen bringt allen Beteiligten Zeit- und Kostenersparnisse. Die Anforderungen der Abwasser Uri werden dann auch verbindlich in einer Verfügung festgehalten.

KONTROLLIEREN SIE DIESE ANFORDERUNGEN?

Selbstverständlich! Die Neu- und Umbauten werden begleitet. Während dem Bau finden Baukontrollen statt. Dabei wird insbesondere vor dem Eindecken der Leitungen darauf geachtet, dass diese fachmännisch korrekt verlegt sind, nur die erlaubten Materialien verwendet und die Leitungen richtig angeschlossen wurden. Nach Abschluss des Bauprojekts erfolgt zudem eine Schlussabnahme. Dabei wird vor allem auf die korrekte Ausführung der Schächte geachtet. Falls etwas nicht korrekt ist, wird das im Abnahmeprotokoll festgehalten und muss nachgebessert werden.

DAS TÖNT NACH SCHIFANE FÜR DIE BAUHERRSCHAFT?

Nein, im Gegenteil. Mit unseren Abnahmen überprüfen wir, ob die Abwasseranschlüsse fachgerecht ausgeführt wurden. Dies

bringt der Bauherrschaft die Gewissheit, dass die Anlagen einwandfrei funktionieren. Stellen wir Mängel fest, sind die involvierten Handwerker gefordert, diese zu beheben. Unsere Kontrollen schaffen somit Sicherheit für die Bauherrschaft und die Abwasser Uri.

WAS SIND DIE HÄUFIGSTEN MÄNGEL, DIE SIE ANTREFFEN?

Vielfach stellen wir in den Dachwasserschächten und Schlamm-sammelern fehlende Tauchbögen fest. Die Folge ist, dass Sickerpackungen schneller verschlammten und nicht mehr einwandfrei funktionieren. Das kann mit der Zeit bei lang anhaltenden Regenfällen oder bei Starkregen zu Rückstau führen. Trotz Tauchbögen sind die Dachwasserschächte und Schlamm-sammler aber periodisch durch die Liegenschaftseigentümer zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reinigen.

Ein weiterer Mangel ist das Überdecken von Abwasserschächten. Die Schächte sollten immer frei zugänglich sein, damit sie von Zeit zu Zeit optisch kontrolliert werden können. Das beugt vor unliebsamen Überraschungen (z.B. Verstopfungen) vor.

IST MIT DER BAUABNAHME IHRE ARBEIT ERLEDIGT?

Nein. Nach den Bauabnahmen geht es darum, die neu verlegten Leitungen und Schächte im Geoinformationssystem (Leitungskataster) der Abwasser Uri zu erfassen. Der Leitungskataster ist unter www.geo.ur.ch für jedermann einsehbar. Der Kataster dient den Liegenschaftseigentümern dazu, dass sie den Leitungsverlauf auf der Liegenschaft einsehen können und bei allfälligen Bauarbeiten keine Leitungen beschädigt werden.



FRED DER FISCH

FRED DER FISCH - SCHÜLERINNEN UND
SCHÜLER AUF DER ARA

Gestatten Sie, dass ich mich Ihnen vorstelle! Mein Name ist Fred – Fred der Fisch. Durch einen unglücklichen Zufall wurde ich aus meinem beschaulichen Leben im Fischglas gerissen – aber schauen Sie doch meine Geschichte auf meiner Website www.fred-der-fisch.ch im Trailer gleich selber an!

Auf der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Altdorf erlebe ich viele spannende Dinge. Vor allem erfahre ich aber, wie unser Abwasser gereinigt wird und wohin das saubere Wasser anschliessend fliesst. Gerne teile ich mit den Schülerinnen und Schülern meine Erlebnisse. Ein Besuch bei mir lohnt sich in jedem Fall!

- ✓ Sie erhalten umfassende Informationen über die ARA, zum Thema Wasserverschmutzung und Abwasserreinigung.
- ✓ Alle Schülerinnen und Schüler erhalten einen Comic, der das Thema stufengerecht vermittelt.
- ✓ Das Gute liegt so nah: Mit einem kurzen Anreiseweg profitieren Sie von einer spannenden Führung, bei der die Schülerinnen und Schüler auf dem Abwasserlehrpfad auch selbst Hand anlegen dürfen. Und am Schluss der Führung gibt's erst noch ein lässiges Geschenk.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

FRED DER FISCH

KENNZAHLEN ABWASSER URI

Anzahl Mitarbeitende
20 (1'665 Stellenprozent)

Umsatz
9 Mio. Franken

Anzahl ARA
11 (davon 1 Pflanzenkläranlage)
Anzahl Sonderbau- und Pumpwerke
140

Länge öffentliches Kanalisationsnetz
350 km

Gereinigtes Abwasser pro Jahr
4.1 Mio. m³

Entsorgter Frischschlamm pro Jahr
23'200 m³

Rechengut pro Jahr
155 Tonnen

IMPRESSUM

Herausgeber

Abwasser Uri
Postfach 133
6460 Altdorf
Telefon 041 875 00 90
info@abwasser-uri.ch
www.abwasser-uri.ch

Auflage

17'500

Gestaltung

Herger Imholz AG, Altdorf

Bilder

Angel Sanchez, iStock,
Herger Imholz AG
Abwasser Uri

ABWASSER Uri

Abwasser Uri wurde im Juni 2007 gegründet. Als öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft ist sie im Besitz der 20 Urner Gemeinden. Der Auftrag der Abwasser Uri ist es, die Abwasserentsorgung im ganzen Kanton zu einheitlichen Tarifen sicherzustellen. Abwasser Uri ist nicht gewinnorientiert.

Informationen zu aktuellen
Projekten der Abwasser Uri
(erscheint jährlich einmal)

ABWASSER

Informationsbroschüre der Abwasser Uri
Ausgabe 3 | 2016



STRATEGIE ABWASSER URI

Anlagenoptimierung – ein Generationenprojekt

Mit der Übernahme der Abwasseranlagen der 20 Urner Gemeinden hat Abwasser Uri unter anderem auch 12 Abwasserreinigungsanlagen übernommen. Mit Ausnahme der ARA Altdorf handelte es sich dabei um Klein- und Kleinstanlagen mit eher bescheidenen Kapazitäten. Da der Betrieb von derart vielen Anlagen wenig effizient und vor allem auch nicht wirtschaftlich ist, hat Abwasser Uri den Entschluss gefasst, die Anlagendichte zu reduzieren. Dieses Ziel wird durch die freien Ressourcen der ARA Altdorf unterstützt. Diese weist Reserven auf, die eine Reinigung der Abwässer des gesamten Kantons Uri ermöglichen.

UMSETZUNG IN VOLLEM GANG

Im Sommer 2014 konnte als erste Anlage bereits die ARA Erstfeld aufgehoben werden. Aktuell laufen die Arbeiten zur Aufhebung der ARA Realp auf Hochtouren. Bis im Oktober dieses Jahres werden die ARA in ein Pumpwerk umgebaut und die Abwasserleitung zwischen Realp und Hospental fertiggestellt sein. Von Hospental läuft das Abwasser dann in der bestehenden Leitung zur ARA Andermatt. Ebenfalls in Ausführung steht die Kapazitätserweiterung der bestehenden Leitungen zwischen Amsteg und dem Gebiet Schützen in Silenen. Hier werden unter Federführung der AlpTransit Gotthard AG im Rahmen der Ersatzwasserbeschaffung Silenerboden in einem Gemeinschaftsprojekt mit weiteren Werkleitungspartnern die notwendigen Kapazitäten für die Aufnahme des Abwassers aus dem Urner Oberland geschaffen. Weitere Anpassungen der Leitungsdimensionen werden bis ins Jahr 2020 zwischen Amsteg und Gurtellen erfolgen.

Bereits in Umsetzung befindet sich der Bau der Abwasserleitung durch die Schöllenen zwischen Göschenen und Andermatt. Hier werden Synergien mit der aktuell laufenden Sanierung der Schöllenenstrasse genutzt. Der Leitungsbau sowie die Umbauarbeiten der ARA Andermatt in ein Abwasserpumpwerk werden 2022 abgeschlossen sein.

Für die noch fehlenden Abschnitte zwischen Gurtellen und Wasen sowie Wasen und Göschenen werden im Herbst 2016 die entsprechenden Kredite bei den Aktionärinnen der Abwasser Uri

eingeholt. Die Umsetzung dieser beiden Projektabschnitte erfolgt zwischen 2017 und 2021. Die Umsetzung dieser Projekte hat zur Folge, dass die Abwasserreinigungsanlagen in Andermatt, Realp, Göschenen und Wasen dann ausser Betrieb gesetzt werden.

URNERSEE WEST

Die Strategie umfasst ebenfalls die Überprüfung der bestehenden Anlagen in Bauen, Isleten und Isenthal. In der Studie «Urnersee West» wurden auch für diese Anlagen mögliche Szenarien des künftigen Betriebs oder eines Anschlusses an die ARA Altdorf geprüft. Ebenfalls in diese Überlegungen wird die ARA Sisikon miteinbezogen. Die Umsetzung der Studie «Urnersee West» ist zwischen 2020 und 2025 vorgesehen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE ABWASSERGEBÜHREN

Die Strategie zur Reduktion der Abwasserreinigungsanlagen wird sich mittel- und langfristig wirtschaftlich auswirken. Bereits mit der Aufhebung der ARA Erstfeld und zahlreichen weiteren Optimierungen bei den Betriebsabläufen konnten die Ausgaben reduziert werden. Zusammen mit den hohen Einnahmen bei den Anschlussgebühren konnten damit die jährlichen Abwassergebühren zwischen 2010 und 2016 um rund 30% gesenkt werden. Die Herausforderung der kommenden Jahre wird sein, trotz der hohen Investitionen für die Umsetzung der Strategie, die Gebühren weiter zu senken oder zumindest auf dem bestehenden Niveau halten zu können.

BENÜTZUNGSGEBÜHREN

	2010	2012	2015	2016
Grundgebühr 1- bis 2½-Zimmer-Wohnung	70.00	70.00	55.00	50.00
Grundgebühr 3- bis 4½-Zimmer-Wohnung	100.00	100.00	85.00	70.00
Grundgebühr 5-Zimmer-Wohnung und mehr	125.00	125.00	110.00	90.00
Grundgebühr gewerbliche/industrielle Nutzung	100.00	100.00	90.00	80.00
Pauschale pro WC-Einheit (Gewerbe)	10.00	10.00	5.00	5.00
Mengengebühr pro m³ Wasser	1.55	1.40	1.20	1.10



REALP - MOBILE KLÄRANLAGE IM EINSATZ

ARA-Betrieb während Umbauarbeiten

Die ARA in Realp wird im Herbst 2016 aufgehoben. Dazu wurde 2015 eine Druckleitung von Realp bis zum Schafboden in Hospental realisiert. Aktuell wird noch der fehlende Leitungsabschnitt vom Schafboden bis zur bereits bestehenden Leitung beim Bahnhof in Hospental verwirklicht. Die Arbeiten werden zusammen mit den Wasserversorgungen Andermatt und Hospental ausgeführt. Diese benötigen im erwähnten Perimeter eine neue Wasserleitung.



Damit das Abwasser künftig von Realp nach Hospental und von dort zur ARA Andermatt geleitet werden kann, muss die bestehende ARA in Realp in ein Abwasserpumpwerk umgebaut werden. Dieses pumpt das Abwasser zum Schafboden – von dort läuft es dann im Freispiegel via Hospental nach Andermatt. Aber wie baut man eine kleine Kläranlage in ein Pumpwerk um? Das Abwasser muss ja auch während der Umbauphase gereinigt werden.

MOBILE ANLAGE BRINGT LÖSUNG

Beim Umbau der bestehenden ARA Realp müssen der Betrieb und die Reinigungsleistung jederzeit sichergestellt bleiben. Infolge der Kleinheit der Anlage (einstrassige Ausführung) kann diese nicht stufenweise ausser Betrieb genommen bzw. umgebaut werden. Mit der Ausserbetriebnahme einzelner Prozessstufen würde die gesamte Reinigungskette unterbrochen, und der Anlagenbetrieb sowie die Abwasserreinigung könnten nicht mehr aufrechterhalten werden. Als Alternative bot sich daher der Einsatz einer mobilen Kläranlage an. Eine solche konnte in Deutschland

für rund sechs Monate geleast werden. Die Anlage selbst funktioniert genau gleich wie eine herkömmliche Kläranlage. Der wesentliche Unterschied jedoch ist, dass die Anlage auf Containern verladen angeliefert wird. Für die Anlage in Realp wurden insgesamt fünf Container benötigt. Die einzelnen Elemente wurden vor Ort miteinander verbunden. Je nach Menge des zu reinigenden Abwassers kann die Anlage modular ergänzt werden.

Die Anlage in Realp wurde Mitte April 2016 geliefert. Während rund sechs Wochen lief die mobile Kläranlage parallel zur Kläranlage Realp. Dabei ging es darum, die Anlage «einzufahren», den Bewuchs der biologischen Reinigungsstufe zu ermöglichen und Erfahrungen im Betrieb zu sammeln. Der Betrieb zeigte insbesondere in der Anfangsphase seine Tücken. Vor allem der hohe Anteil an Schmelzwasser im April und Mai machten der Anlage zu schaffen. Mittlerweile hat sich der Betrieb jedoch stabilisiert, sodass die Anlage die geforderte Reinigungsleistung erbringt und die bestehende Kläranlage ausser Betrieb genommen werden konnte.